

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

©

Gebrauchsmuster

U1

®

- (11) Rollennummer G 87 15 167.7
- (51) Hauptklasse A47F 7/00
Nebenklasse(n) B65D 85/46
- (22) Anmeldetag 14.11.87
- (47) Eintragungstag 07.01.88
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 18.02.88
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Vorrichtung zur Schaustellung von insbesondere
Fliesen
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hauff, Karl, 2407 Bad Schwartau, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Wilcken, H., Dr.; Wilcken, T., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anw., 2400 Lübeck

14.11.87

- 2 -

Anmelder: Karl Hauff
Gutenbergstraße 2, 2407 Bad Schwartau

Vorrichtung zur Schaustellung von
insbesondere Fliesen

- Die Neuerung betrifft eine Vorrichtung zur Schaustellung von insbesondere Fliesen, bestehend aus einem Gestell mit wenigstens einem daran um eine vertikale Achse schwenkbar gelagerten Halterahmen und aus einer vertikalen Präsentationsplatte für die daran anzubringenden Fliesen, wobei der Halterahmen einen oberen und einen unteren, jeweils von seiner vertikalen Schwenkachse vorstehenden Arm für die Befestigung der Präsentationsplatte darat aufweist.
- 5
- 10 Bei einer Vorrichtung der vorstehend angeführten Art ist der die Präsentationsplatte für die Fliesen aufweisende Halterahmen nur schwenkbar, um beide Seiten der Präsentationsplatte für die Darbietung der Fliesen ausnutzen zu können, wobei die Fliesen der Präsentationsplatte in der Regel an Wänden
- 15 zu befestigende Fliesen darstellen. Vorrichtungen der fraglichen Art, die oft mehrere Halterahmen mit jeweils einer Präsentationsplatte aufweisen, werden jedoch meistens in Verbindung mit weiteren Einrichtungen verwendet, auf denen Fliesen in horizontaler Lage zur Schau gestellt werden, wo-

07.15.187

14.11.87

- 3 -

bei diese Einrichtungen unmittelbar vor den genannten Vor-
richtungen angeordnet sind. Beim Verschwenken des oder jedes
Halterahmens der Vorrichtung befindet sich die jeweilige,
verschwenkte Präsentationsplatte daher in Schrägstellung
5 zu einem Betrachter und seitlich versetzt zu den genannten
Einrichtungen der horizontalen Fliesenpräsentation, so daß
beim Betrachter der vertikal dargebotenen Fliesen, insbesondere
zusammen mit den horizontal dargebotenen Fliesen, nicht die
optimale Wirkung der Fliesen auf den Betrachter erzielt wird.

10

Die Aufgabe der Neuerung besteht in der Verbesserung einer
Vorrichtung der einleitend angeführten Art dahingehend, daß
die vertikale Präsentationsplatte des oder jedes Halterahmens
der Vorrichtung in eine zu einem vor der Vorrichtung stehenden
15 Betrachter parallele Stellung bringbar ist.

Mit dieser Lösung kann jede Fliesen tragende , verschwenkbare
Präsentationsplatte zusätzlich in eine solche Stellung ge-
bracht werden, in der die Präsentationsplatte parallel zu
20 dem im wesentlichen mittig vor der Vorrichtung stehenden Be-
trachter liegt. Dadurch ist die Wirkung der auf der vertika-
len Präsentationsplatte dargebotenen Fliesen auf den Betrach-
ter optimal, ohne daß der Betrachter zur Seite treten muß,
um die vertikalen Fliesen besser ansehen zu können. Weiter ist
25 hervorzuheben, daß dieser Vorteil bei jeder Präsentationsplat-
te gegeben ist, wenn die Vorrichtung mehrere solcher Platten
aufweist, die mit ihrem Halterahmen relativ nahe beieinander
an dem Gestell der Vorrichtung angeordnet sind. Die Vorrich-
tung ist insbesondere vorteilhaft in Verbindung mit Einrich-
30 tungen zur horizontalen Darstellung von Fliesen, da die ver-
tikalen Präsentationsplatten immer so plziert werden können,
daß sie sich zu diesen Einrichtungen in fluchtend ausgerich-
teter Stellung und damit in optimaler Betrachtungsposition
befinden.

87.15.187

14.11.87

- 4 -

Die Neuerung ist nachstehend anhand eines in der anliegenden Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispieles näher erläutert, wobei die Zeichnung das Ausführungsbeispiel in Perspektive zeigt.

5

Das in der Zeichnung gezeigte Ausführungsbeispiel besteht aus einer allgemein mit 1 bezeichneten Vorrichtung zur vertikalen Fliesenpräsentation und aus einer Einrichtung 2 zur horizontalen Fliesenpräsentation, wobei in diesem Fall sowohl die Vorrichtung 1 als auch die Einrichtung 2 als Zwillingssysteme ausgebildet sind.

10

Die gezeigte Vorrichtung 1 umfaßt zwei vertikale Gruppen 3 und 4 mit je mehreren vertikalen Präsentationsplatten 5 bzw. 6, wobei für die Gruppe 3 zwei Platten 5 dargestellt sind und für die Gruppe 4 nur eine Platte 6 zu erkennen ist. Jeder Gruppe 3,4 ist eine Einheit 7 bzw. 8 der Einrichtung 2 mit einer Mehrzahl von horizontalen und ausziehbaren Tafeln 9 mit jeweils unterschiedlicher Fliesensorte zugeordnet.

20

Jede vertikale Präsentationsplatte 5,6 mit den daran befestigten Fliesen 10 ist an einem C-förmigen Halterahmen 11 um eine vertikale Achse 12 drehbar angelenkt, und zwar im wesentlichen an dem freien Ende des oberen und des unteren Armes 13 bzw. 14 des Rahmens 11, wobei die Anlenkungsstellen bei 15 angedeutet sind. Während die Präsentationsplatten 5 unverdreht gezeigt sind, ist die weitere Präsentationsplatte 6 in bezug auf die Platten 5 um 90° verdreht dargestellt und befindet sich somit parallel zu einem vor den Anordnungen 1,2 stehenden (nicht gezeigten) Betrachter. Ferner erkennt man, daß die Platte 6 fluchtend zu den vor ihr vorhandenen Tafeln 9 der Einheit 8 ausgerichtet ist, so daß die Fliesen 10 der Platte 6 insbesondere im Verhältnis zu den Fliesen 16 der Tafeln 9 optimal betrachtet werden können.

25

30

8715187

14.11.87

- 5 -

- Der oder die Halterahmen 11 ist seinerseits bzw. sind ihrerseits um eine vertikale Achse verschwenkbar an einem Gestell 17 angelenkt, wie es an sich bekannt ist. Hierzu sind in üblicher Weise in Verlängerung des Stegteiles jedes C-förmigen
- 5 Halterahmens 11 Gelenke 18 vorgesehen, die den jeweiligen Rahmen 11 mit dem Gestell 17 verbinden.

- In Abänderung des beschriebenen Beispiels ist es möglich, nur eine Gruppe 3 von Präsentationsplatten 5 mit nur einer Einheit
- 10 7 oder auch einem Vielzahligen davon vorzusehen. Ferner kann bzw. können die Einheiten 7,8 auch entfallen und anstelle der Gruppen 3 und 4 kann auch nur jeweils eine vertikale Präsentationsplatte vorgesehen sein.

- 15 Obwohl die beschriebene Vorrichtung bevorzugt für die Präsentation von Fliesen gedacht ist, kann die Vorrichtung auch zur Darstellung anderer, im wesentlichen flacher Gegenstände verwendet werden, z.B. zur Darstellung von Teppichmustern, flachen Holzteilen usw.

87.15.187

Patentanwälte
Dr. Hugo Wilcken
Dipl.-Ing. Thomas Wilcken
Musterbahn 1-2400 Lohbeck 1

14 11 87

Anmelder: Karl Hauff
Gutenbergstraße 2, 2407 Bad Schwartau

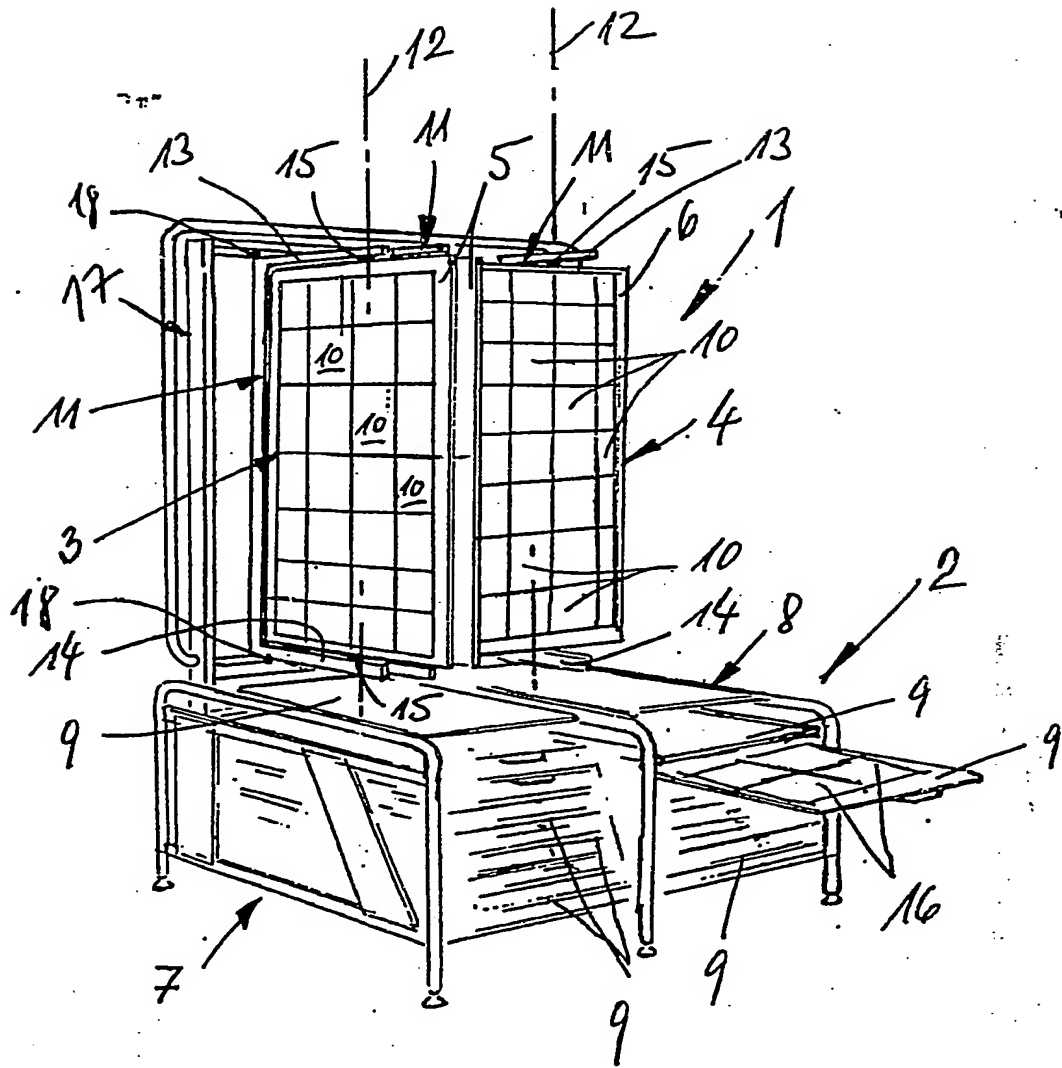
Schutzanspruch

Vorrichtung zur Schaustellung von insbesondere Fliesen,
bestehend aus einem Gestell mit wenigstens einem daran
um eine vertikale Achse schwenkbar gelagerten Halterahmen
und aus einer vertikalen Präsentationsplatte für die daran
5 anzubringenden Fliesen, wobei der Halterahmen einen oberen
und einen unteren, jeweils von seiner vertikalen Schwenk-
achse vorstehenden Arm für die Befestigung der Präsentationsplatte
daran aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß
10 die Präsentationsplatte im wesentlichen an dem freien
Ende der Arme des Halterahmens um eine zusätzliche vertikale
Achse drehbar angelenkt ist.

87 15 187

14-1187

4



8715187

THIS PAGE BLANK (USPTO)